



Richtfest am Gymnasium Schmölln

Amerikanisches Unternehmen investiert am Flughafen Nobitz



Der Erweiterungsbau des Schmöllner Gymnasiums, hier noch ohne Dach. Die Raumaufteilung ist gut erkennbar. Foto: Flying-picx Schmölln

Schmölln. Der Rohbau steht, das Dach ist drauf. Am Roman-Herzog-Gymnasium in Schmölln konnte am Standort Helmholzstraße am 1. November Richtfest gefeiert werden. Für rund 3 Millionen Euro erhält die Schule, in der aktuell 420 Kinder und Jugendlichen der Klassenstufen 5 bis 12 lernen, einen modernen und barrierefreien Anbau.

Auf seiner Sitzung am 1. Juni 2016 hatte der Kreistag des Landkreises Altenburger Land auf Vorschlag von Landrätin Michaela Sojka die Standortzusammenlegung des Gymnasiums am Standort Helmholzstraße 18 sowie den erforderlichen Erweiterungsbau mit Einbindung in das Bestandsgebäude inklusive dessen Umbau und Sanierung beschlossen. Für das Großprojekt steuert der Freistaat Thüringen einen Förderbetrag von rund 1,9 Millionen Euro bei. Die Fördermittel stammen aus dem Schulinvestprogramm, das im

Jahr 2015 aufgelegt wurde. 1,1 Millionen Euro muss der Landkreis für den Erweiterungsbau aufbringen. Mit der Inbetriebnahme des Neubaus im Sommer kommenden Jahres werden sich die Lernbedingungen für die Schüler und auch die Arbeitsbedingungen für die Pädagogen deutlich verbessern. Derzeit werden die Gymnasiasten an zwei verschiedenen Standorten unterrichtet – ein Teil der Schüler lernt in einem separaten Gebäude in der Schlossstraße. In Zukunft wird es nur noch den Campus in der Helmholzstraße geben. Der Erweiterungsbau, hochwassergeschützt errichtet auf Betonstelen, wird eine Größe von rund 650 Quadratmetern haben und mit dem Haupthaus ver-



Richtfest am 1. November

bunden sein. Vorteil dieser Konstruktion: Den Schülern steht damit ein überdachter Schulhofbereich zur Verfügung, der das „Frische-Luft-Tanken“ auch bei Regen erlaubt. Im Gebäude entstehen mehrere Unterrichtsräume, eine Bibliothek sowie ein Mehrzweckraum, der auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Jana Fuchs

Nobitz. Zuwachs im Industriegebiet „Am Flughafen“ in Nobitz: Die Copart Deutschland GmbH wird in ihr zunehmendes Europageschäft investieren und plant für rund 11,6 Millionen Euro die Errichtung eines neuen Standortes im Gewerbegebiet Flughafen Nobitz. „Ich freue mich sehr darüber, dass sich ein weiteres Unternehmen in Nobitz am Flughafen ansiedelt, hier investiert und langfristig bis zu 70 Arbeitsplätze schaffen wird. Die gemeinsamen Bemühungen von Landesentwicklungsgesellschaft, Gemeinde Nobitz, Landkreis und Flughafen haben nach intensiven Verhandlungen nun zum Erfolg geführt“, so Landrätin Michaela Sojka, die auch Aufsichtsratsvorsitzende der Flughafen-Altenburg-Nobitz GmbH ist.

Copart ist ein US-amerikanisches Unternehmen, das sich auf den Online-Wiederverkauf von Fahrzeugen (insbesondere von Unfallwagen) für Versicherungen, Finanzdienstleister, Fahrzeugvermieter und Flottenbe-

treiber spezialisiert hat. Das Unternehmen betreibt mehr als 200 Niederlassungen weltweit und beschäftigt rund 5.000 Mitarbeiter u. a. in den USA, Kanada, Indien, Großbritannien, Spanien, Irland, China, Brasilien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Nach eigenen Angaben handelt Copart jährlich mit über 2,5 Millionen Fahrzeugen in mehr als zehn Ländern.

In Nobitz wird Copart nun eine neue Niederlassung bauen. Vor allem die gute Infrastruktur, die verkehrsgünstige Lage im Länderdreieck von Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie das Angebot an zusammenhängenden Flächen seien für Copart ausschlaggebend gewesen, sich in Nobitz und damit in der Mitte Deutschlands anzusiedeln. „Wir freuen uns sehr, diesen mitteldeutschen Standort gefunden zu haben und hiermit unsere deutschlandweite Abdeckung voranzutreiben und damit den Service an unseren Kunden auszuweiten“, so Alain van Münster, Geschäftsführer von Copart. JF

Ausschreibungen zum Breitbandausbau laufen

Altenburg. In den vergangenen Wochen und Monaten hat der Landkreis Altenburger Land in enger Zusammenarbeit mit dem juristischen Berater (Pricewaterhouse Coopers Legal AG) und dem technischen Berater (MRK Management Consultants GmbH) die Unterlagen für die europaweiten Ausschreibungsverfahren in den Kooperationsgemeinschaften Altenburg Ost und West vorbereitet.

Am 13. November wurden die Bekanntmachungen im europäischen Amtsblatt veröffentlicht. Die nationale Bekanntmachung erfolgte ebenfalls an diesem Tag. An der Realisierung des Breitbandausbaus interessierte Telekommunikationsunternehmen haben nun bis zum

13. Dezember 2017 die Möglichkeit, sich am Teilnahmewettbewerb zu beteiligen. Der Landkreis wird die Teilnahmeanträge anschließend in Zusammenarbeit mit dem juristischen und technischen Berater auswerten und geeignete Telekommunikationsunternehmen auffordern, ein Erstangebot abzugeben. Ziel ist es, im Frühjahr des kommenden Jahres die Verträge für beide Projektgebiete abzuschließen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können die Projektfortschritte unter www.altenburgerland.de verfolgen – auf der Startseite ist rechts ein Banner platziert, worüber alle aktuellen Informationen abgerufen werden können.

Peter Kibisch, Breitbandbüro Altenburger Land

Im Sparkassen-Girokonto steckt mehr für Sie drin!

Das Girokonto garantiert Ihnen:

- jederzeit Bargeld
- persönliche Beratung
- Nutzung modernster Technik
- kurze Wege zu Ihrer Sparkasse
- Leistungen per Klick



Sparkasse Altenburger Land



Online-Banking
www.sparkasse-altenburgerland.de



Vor Ort: Filiale



Unterwegs: App Sparkasse



Fotoüberweisung



Zuhause: Ihr Kundenberater



KWITT



KundenServiceCenter:
03447 596-0

info@sparkasse-altenburgerland.de



Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau des Kreistages des Landkreises Altenburger Land hat in seiner 30. Sitzung am 1. November 2017 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 43:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für Los 20 – Malerarbeiten zum Bauvorhaben Roman-Herzog-Gymnasium in 04626 Schmölln, H.-v.-Helmholtz-Straße 18, Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes, der Firma B & B Profi Lehmann GmbH, Geschäftsführer Herrn Oliver Lehmann, Ulmenweg 9, 04603 Windischleuba, auf das Angebot vom 18.09.2017 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 134.356,06 Euro zu erteilen.

Beschluss Nr. 44:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 Euro für die Sanierung der Grundschule Posa, Schulweg 7, 04617 Starkenberg/OT Posa

1. für die Objektplanung Gebäude Leistungsphasen 4 bis 9 an das Ingenieurbüro Daniel & Partner GmbH, Wettinerstraße 12, 04600 Altenburg, mit vorläufigen Honorarkosten in Höhe von ca. 49.400 Euro brutto.

2. für die Technische Ausrüstung (Elektroinstallation) der Leistungsphasen 5 bis 9 an das Planungsbüro für Elektroanlagen, Dipl.-Ing. (FH) Michael Feiler, Martin-Luther-Straße 9, 04600 Altenburg, mit vorläufigen Honorarkosten in Höhe von ca. 26.400 Euro brutto.

Beschluss Nr. 45:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 Euro für die Sanierung der Grundschule Windischleuba, Luckauer Straße 24, 04603 Windischleuba

1. für die Objektplanung Gebäude der Leistungsphasen 4 bis 9 an das Büro Freier Architekt Jan Godts, Mühle Schelchwitz, Dorfplatz 6, 04603 Windischleuba, mit vorläufigen Honorarkosten in Höhe von ca. 49.200 Euro brutto.

2. für die Technische Ausrüstung (Elektroinstallation) der Leistungsphasen 5 bis 9 an das Planungsbüro für Elektroanlagen, Dipl.-Ing. (FH) Michael Feiler, Martin-Luther-Straße 9, 04600 Altenburg, mit vorläufigen Honorarkosten in Höhe von ca. 27.100 Euro brutto.

Beschluss Nr. 46:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen > 25.000,00 EUR an die Ingenieurgemeinschaft GbR Doyè + Grimm, Lindenastraße 19, 04600 Altenburg, für die Objektplanung Verkehrsanlage (einschließlich Gehweg) der Leistungsphasen 5-8 und örtliche Bauüberwachung mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von insgesamt ca. 52.000 EUR. Davon tragen die Gemeinde Nöbdenitz ca. 5.200 EUR und der Landkreis ca. ca. 46.800,00 EUR.

Michaele Sojka
Landrätin

Öffentliche Bekanntmachung

Die 21. Sitzung des **Ausschusses für Soziales und Gesundheit** findet am **Donnerstag, 30. November 2017 um 17 Uhr** im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Informationen, Allgemeines
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 31.08.2017

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes

„Das Altenburger Land“

erscheint am
Samstag, 16. Dezember 2017
Redaktionsschluss ist am
5. Dezember 2017

Impressum:

Herausgeber: Landkreis Altenburger Land, vertreten durch die Landrätin, Lindenastr. 9, 04600 Altenburg, www.altenburgerland.de
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit Jana Fuchs (JF), Tel.: 03447 586-270 E-Mail: jana.fuchs@altenburgerland.de
Gestaltung und Satz/ Amtliche Nachrichten: Tom Kleinfeld (TK) Telefon: 03447 586-273 E-Mail: tom.kleinfeld@altenburgerland.de
Cathleen Bethge (CB) Telefon: 03447 586-258, E-Mail: cathleen.bethge@altenburgerland.de
Druck und Vertrieb: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig, Telefon: 03447 574942
Fotos: Landratsamt Altenburger Land (wenn nicht anders vermerkt)
Verteilung: kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen: über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land, Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 €

Öffentliche Bekanntmachung

Die 25. Sitzung des Kreistages des Landkreises Altenburger Land findet am **Mittwoch, 06. Dezember 2017 um 17 Uhr** im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Landtschaftssaal, statt.

Die **Tagesordnung** des öffentlichen Teils umfasst folgende Punkte:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung am 6. September 2017
3. Verschiedenes
- 3.1. Informationen der Landrätin
- 3.1.1. Veröffentlichung nach Artikel 7 Absatz 1 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.10.2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016
- 3.1.2. Bericht Psychiatriebeirat
- 3.1.3. Informationen zum Stand der Erarbeitung des Kreishaushaltes
- 3.2. Anfragen aus dem Kreistag
4. Feststellung des Jahresabschlusses, Beschluss zur Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der TPT Theater und Philharmonie Thüringen GmbH für das Geschäftsjahr 2016
5. Feststellung des Konzernabschlusses der Klinikum Altenburger Land GmbH für das Geschäftsjahr 2016
6. Änderung des Gesellschaftsvertrages der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH
7. Geschäfts- und Zuständigkeitsordnung für den Aufsichtsrat der THÜSAC Personennahverkehrs-

- gesellschaft mbH
8. Entsendung von 5 Mitgliedern in den Aufsichtsrat der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH
9. Zweckvereinbarung zur Gestaltung eines zukunftsorientierten Strukturwandels im Mitteldeutschen Braunkohlerevier
10. Bestellung des Wahlleiters und seines Stellvertreters für die Wahl des Landrates am 15.04.2018
11. Änderung der Zuständigkeitsordnung für die weiteren Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land/Geschäftsordnung des Kreistages
12. Wahl eines stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses
13. Festsetzung der Besoldung der/des Landrätin/Landrates gemäß Thüringer Gesetz über kommunale Wahlbeamte (ThürKwBG)
14. Festsetzung der Dienstaufwandsentschädigung der/des Landrätin/Landrates gemäß Thüringer Gesetz über kommunale Wahlbeamte (ThürKwBG)
15. Änderung von Ausschussbesetzungen (Vorlage der Fraktion DIE LINKE)
16. Schulbezirke im Landkreis Altenburger Land (Vorlage der Fraktion DIE LINKE)
17. Schulbezogene Jugendsozialarbeit (Vorlage der Fraktion DIE LINKE)
18. Haushalts- und Finanzlage - Landkreis Altenburger Land für das Haushaltsjahr 2018 (Vorlage der Fraktion der CDU und der SPD)

Öffentliche Bekanntmachung

Die 33. Sitzung des **Kreis- ausschusses** findet am **Montag, 04.12.2017 um 16 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal, statt

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Informationen, Allgemeines

Unterbrechung zur Durchführung

- des nicht öffentlichen Sitzungsteils*
2. Beschluss zur Vergabe von Lieferleistungen > 50.000 Euro, Lieferung von Heizöl an 6 Schulen des Landkreises Altenburger Land
 3. Genehmigung der Niederschrift über die 32. Sitzung am 04.09.2017

Öffentliche Bekanntmachung

Die 23. Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** findet am **Donnerstag, 23. November 2017 um 18:30 Uhr** im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal, statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Informationen, Allgemeines
2. Anfragen an den Jugendhilfeausschuss
3. Vergabe des Jugendbudgets für die Förderung der Jugendverbandsarbeit im Landkreis Altenburger Land 2018
4. Prioritätenliste des Landkreis Al-

tenburger Land für Anträge auf Förderung aus dem dem Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsförderung" des Bundes 2017 - 2020

5. Prioritätenliste des Landkreis Altenburger Land für die Anträge auf Förderung aus dem Landesinvestitionsprogramm "Kindertageseinrichtungen" 2017 bis 2018
6. Bildung eines Unterausschuss Kindertagesbetreuung
7. Genehmigung der Niederschrift über die 22. Sitzung vom 24.08.2017

Öffentliche Bekanntmachung

Die 20. Sitzung des **Werk- ausschusses des Dienstleistungs- betriebes Abfallwirtschaft/Kreis- straßenmeisterei** findet am **Montag, 27. November 2017 um 17 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Beratungsraum 220, statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung vom 21. August 2017
2. Informationen, Allgemeines
- 2.1. Information zur Potentialanalyse der Deponien in Altenburg und Schmölln durch

Herrn Joachim Lehner, Fa. Contec Ingenieurgesellschaft für Energie und Umwelttechnik mbH Herrenberg

- 2.2. Präsentation und Auswertung zur Umfrage "Gelber Sack oder Gelbe Wertstofftonne ab 2019 im Landkreis Altenburger Land
- Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils*
3. Beschluss über die beabsichtigte Verpachtung von Teilflächen der Deponie Leipziger Straße in Altenburg und der Deponie Hainichen in Gößnitz zur Errichtung von Photovoltaikanlagen

Öffentliche Bekanntmachung

Die 31. Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau** findet am **Dienstag, 28. November 2017 um 17 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal, statt

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Vorstellung Förderprojekte im Rahmen der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (EMMD) mit Vorteilen für

- das Altenburger Land
2. Informationen, Allgemeines
3. Anfragen der Ausschussmitglieder
4. Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 Euro für die Sanierung der Dachflächen (ohne Glasdach) des Verwaltungsgebäudes Lindenastraße 9 in 04600 Altenburg
5. Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung am 1. November 2017

Hinweise zur Zahlung der Gebühren zur Abfallentsorgung 2017

Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises erinnert alle Gebührenpflichtigen, welche die vierteljährliche Zahlungsweise gewählt haben und nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, dass die Zahlung für das 4. Quartal 2017 **am 1.12.2017 fällig ist**. Die Zahlung erfolgt bitte unter Angabe der korrekten Kundennummer und Bescheidnummer auf folgendes Konto:
Sparkasse Altenburger Land
IBAN: DE44830502001301012374
BIC: HELADEF1ALT

Von Gebührenpflichtigen, die dem Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, erfolgt die Abbuchung zu der ausgewiesenen Fälligkeit. Bei Nichteinhaltung der Zahlungsfrist sind wir aufgrund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet, die geschuldeten Beträge durch Mahnung beizutreiben.

Ihr Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei

Mitteilung des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
in der Zeit vom **4. bis 8. Dezember 2017** verschicken wir Unterlagen für die Selbstablesung Ihres Wasserzählers. Bitte trennen Sie die Karte heraus, tragen Sie den Zählerstand ein und senden Sie diese bis **5. Januar 2018** an den ZAL zurück. Es erfolgt keine persönliche Ableseung durch unsere Mitarbeiter. Bei Nichtbekanntgabe des Zähler-

standes nehmen wir eine Schätzung vor. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass in der Zeit vom **27. bis 29.12.2017** die Verwaltung geschlossen bleibt. Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Zweckverband Altenburger Land

Ausbildung im Landratsamt – eine berufliche Perspektive im Altenburger Land

Der Landkreis Altenburger Land schreibt zum 1. September 2018 zwei Ausbildungsplätze für die Ausbildung zur/zum **Verwaltungsfachangestellten** aus.

Es sollen zwei Stellen im Rahmen der 3-jährigen Ausbildung besetzt werden. Neben der praktischen Ausbildung in den Fachbereichen des Landratsamtes werden die fachlichen und methodischen Kenntnisse durch die Berufsschule in Gera vermittelt sowie durch die Thüringer Verwaltungsschule ergänzt. Das Ausbildungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD).

Nach abgeschlossener Ausbildung sind Sie befähigt, als Beschäftigte/r in den verschiedenen Bereichen der öffentlichen Verwaltung tätig zu werden. Es bestehen gute Übernahmechancen.

Voraussetzung:

- erfolgreicher Abschluss der Realschule
- Weiterhin erwarten wir von Ihnen:
- einen angemessenen Notendurchschnitt und gute Ergebnisse in den Fächern Deutsch und Mathematik
- die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen und Schlussfolgerungen zu ziehen
- aufgeschlossenes, freundliches und zuverlässiges Auftreten
- die Fähigkeit sowohl selbstständig, als auch im Team zu handeln

Der Landkreis Altenburger Land schreibt außerdem zum 1. August 2018 einen Ausbildungsplatz für **Beamte im Vorbereitungsdienst – Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes** aus.

Die zweijährige Ausbildung erfolgt gemäß der Thüringer Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Dienstes in der Kommunalverwaltung und der staatlichen allgemeinen und inneren Verwaltung (APOmD) im Beamtenverhältnis auf Widerruf. Neben der praktischen Ausbildung in verschiedenen Fachdiensten des Landratsamtes werden die fachtheoretischen Kenntnisse an der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar vermittelt.

Nach erfolgreichem Abschluss erwerben Sie die Laufbahnbefähigung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst als Verwaltungswirt/-in. Nach der Ausbildung sind Sie in der Lage, interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeiten als Sachbearbeiter/in in den Fachbereichen des Landratsamtes wahrzunehmen. Es bestehen gute Übernahmechancen, da das Landratsamt für den eigenen Bedarf ausbildet.

Voraussetzungen:

- Abschluss einer Realschule oder erfolgreicher Besuch einer Hauptschule und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung oder einen im allgemeinen Bildungsbereich als gleichwertig anerkannten Bildungsstand
- Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf
- Bewerber müssen zum Zeitpunkt ihrer Einstellung das 16. Lebensjahr vollendet haben
- Weiterhin erwarten wir von Ihnen:
- einen angemessenen Notendurchschnitt und gute Ergebnisse in den Fächern Deutsch und Mathematik

- schnelles Erkennen und Beurteilen von Sachverhalten
- ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und Selbstständigkeit
- Zuverlässigkeit und Ehrgeiz
- teamorientiertes Arbeiten

Bewerben Sie sich jetzt für eine Ausbildung in der Kreisverwaltung Altenburger Land

Wenn Sie die Zukunft unseres Landkreises aktiv gestalten und sich in einer dienstleistungsorientierten Verwaltung engagieren möchten, dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, letztes Schulzeugnis, Praktikaberteilungen) **bis zum 31. Dezember 2017** an das

**Landratsamt Altenburger Land
Fachdienst Personal
Lindenastraße 9
04600 Altenburg**

Nutzen Sie alternativ die Möglichkeit, uns Ihre Bewerbung per E-Mail an jenny.mertens@altenburgerland.de zu übermitteln. Die Bewerbungsunterlagen werden Ihnen zurück gesendet, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Ablauf des Auswahlverfahrens vernichtet. Bei Fragen zur Ausbildung sprechen Sie gern unsere Ausbildungsleiterin **Frau Mertens** (03447 586-362) an.

Hinweis:

Die Entscheidung zur tatsächlichen Besetzung der Ausbildungsplätze steht unter dem Vorbehalt, dass die finanziellen Mittel für die Ausbildung mit Inkrafttreten der Haushaltssatzung des Landkreises Altenburger Land 2018 zur Verfügung stehen.

Öffentliche Bekanntmachung

nach § 5 Abs. 2 UVPG

Die Firma Agrargenossenschaft „Altenburger Land“ Dobitschen eG, Landstr. 7 in 04626 Altkirchen hat mit Schreiben vom 28.09.2017 einen Antrag auf Genehmigung nach §16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zur Änderung der Biogasanlage Kleintauschwitz am Standort der Gemarkung Illsitz, Flur 3, Flurstück 1/2, 19/2 gestellt. Die Genehmigung nach § 16 BImSchG erstreckt sich antragsgemäß auf die Errichtung und den Betrieb von:

Neuerrichtung und Betrieb eines zusätzlichen BHKW (Flex-BHKW) MWM Biogasmotor TCG 2016 V16C mit einer Feuerleistungswärmeleistung von 1.916 kW (800 kWel.)

Es handelt es sich um eine Anlage, die in der Anlage 1 zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Art. 12 des Gesetzes vom 27. Juni 2017 (BGBl. S. 1966) unter der Nummer 1.2.2.2 genannt ist.

Nach § 5 Abs.1 Nr. 1 UVPG stellt die zuständige Behörde fest, ob nach den §§ 6 bis 14 für das Vorhaben eine Verpflichtung zur

Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Nach § 5 Abs. 2 UVPG wird hiermit bekanntgegeben:

Auf Grund der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls unter Berücksichtigung der Kriterien nach Anlage 3 zum UVPG wird nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 UVPG festgestellt, dass mit dem geplanten Vorhaben keine erheblich nachteiligen Umweltauswirkungen verbunden sind und somit keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Entscheidung nach § 5 Abs. 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist. Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Thüringer Umweltinformationsgesetzes (ThürUIG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2006 (GVBl. S. 513), zuletzt geändert durch Gesetz v. 28. Juni 2017 (GVBl. S. 158) im Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Natur- und Umweltschutz, Amtsplatz 8, 04626 Schmölln zugänglich.

Altenburg, den 2.11.2017
Michaele Sojka
Landrätin

Stellenangebote auf Landkreis-Homepage

Landkreis. Sie sind momentan auf Jobsuche? Auf der Landkreis-Homepage www.altenburgerland.de finden Sie in der rechten Navigation auf der Startseite alle aktuellen Stellenausschreibungen der Kreisver-

waltung. Für Fragen steht Ihnen Marion Hertling, Fachdienstleiterin Personal im Landratsamt, unter 03447 586-350 und per E-Mail marion.hertling@altenburgerland.de zur Verfügung.

NICHTAMTLICHER TEIL

Vorsorgen, damit Abfall nicht festfriert

Landkreis. Der Winter steht vor der Tür. Damit der Bioabfall und der Restmüll nicht in der Tonne festfrieren oder festkleben haben die Mitarbeiter des Dienstleistungsbetriebs Abfallwirtschaft einige Tipps zusammengestellt.

Biotonnen

- Geben Sie vor dem Befüllen eine Schicht geknülltes Zeitungspapier in die Biotonne.
- Füllen Sie möglichst keine nasen Bioabfälle ein (vorher abtropfen lassen und in Zeitungspapier einwickeln).
- Besondere Vorsicht gilt bei Laub, es friert sehr schnell in der Biotonne fest. Bitte bringen Sie Laub und Grünschnitt bevorzugt in die Recyclinghöfe und in die Kompostieranlage.
- Der Bioabfall sollte keinesfalls eingestampft oder eingepresst werden.
- Lösen Sie, wenn nötig, den Bioabfall vor der Leerung mit einem geeigneten Werkzeug vorsichtig von der Tonneninnenwand.
- Biotonnen, die in einem warmen Raum aufbewahrt werden, frieren bei der Bereitstellung wesentlich schneller fest.

Restmülltonnen:

- Geben Sie möglichst keine nas-

sen Abfälle in die Restmülltonne ein (nasse Abfälle abtropfen lassen).

- Verwenden Sie handelsübliche Müllbeutel und binden Sie diese vor dem Einwerfen zu.
- Pressen bzw. stampfen Sie die Abfälle keinesfalls in die Restmülltonne ein.
- Lösen Sie den Abfall vor der Leerung mit einem geeigneten Werkzeug vorsichtig von der Tonneninnenwand.

Entsprechend den Erfordernissen werden die Abfallbehälter beim Kippen automatisch so gerüttelt, dass sie nicht bersten aber trotzdem eine vollständige Leerung erfolgen kann. Wenn Abfallbehälter nicht vollständig geleert wurden, ist es naheliegend, dass nasser oder eingepresster Inhalt zum Festfrieren bzw. -kleben geführt hat. Für Festfrieren, Festkleben oder falsche Befüllung können weder die Müllwerker noch der Landkreis verantwortlich gemacht werden. Die Abfuhr wird am nächsten planmäßigen Termin nachgeholt. Es besteht kein Anspruch auf Gebührenermäßigung oder Schadenersatz.

*Ihr Dienstleistungsbetrieb
Bereich Abfallwirtschaft*

Von Tanz bis Adventsdeko: Neue Volkshochschul-Kurse beginnen

Landkreis. An der Volkshochschule des Landkreises mit Geschäftsstellen in Altenburg (Telefon: 03447 507 928) und Schmölln (Telefon: 034491 275 89) beginnen in den nächsten Tagen und Wochen interessante Kurse. Nachfolgend lesen Sie eine Auswahl. **Adventsdekoration aus Naturmaterial**
Vergessen Sie Einheits- und Plastikdeko. Mit Kreativität und Gestaltungsfreude entstehen ganz individuelle adventliche Dekorationen.
Do., 29.11.2017, 19 bis 21 Uhr;

Schmölln, 1 Veranstaltung
„Die Farben mit mir jubeln und weinen...“ – Ein Kunstvortrag über Emil Nolde († 1956)
Einzigartig ist das Leben und sind die Arbeiten von Emil Nolde. Im Dritten Reich als entarteter Künstler mit Malverbot belegt, entstanden in Seebüll seine berühmten „Ungemalten Bilder“ – in Kleinformat gemalte Aquarelle, die er später in Gemälde umsetzen wollte.
Do., 30.11.2017, 16 bis 17:30 Uhr; Altenburg, 1 Veranstaltung

Line-Dance

Line-Dance ist ein sportlicher Gruppentanz. Sie erlernen zunächst einfache Einzelfiguren, die dann mit den anderen Teilnehmern gemeinsam nach flotten Rhythmen – besonders aus dem Bereich der Country-Musik – getanzt werden. Vorkenntnisse aus dem Gesellschaftstanz sind nicht erforderlich. Sie können allein, aber auch mit einem Partner teilnehmen.
Fr., 24.11.2017, 18 bis 19 Uhr; Schmölln, 10 Veranstaltungen

Neue Projekte gesucht: LEADER-Förderung startet wieder

Landkreis. Im dritten Jahr der aktuellen LEADER-Förderperiode startet die Regionale Aktionsgruppe (RAG) Altenburger Land auch diesen Herbst mit einem weiteren Aufruf für die Einreichung von Projekten aus der Region. Vorhaben aus den Themenspektren Landwirtschaft, Tourismus, Daseinsvorsorge und Gemeinschaft, Bildung, regionale Kultur und Umweltschutz, die insbesondere den ländlichen Raum nachhaltig stärken, können mit 50 bzw. 75 Pro-

zent gefördert werden. Akteure aus dem Landkreis – ob Vereine, Verbände, Kommunen, Kirchenvertreter, Unternehmer oder Selbstständige – können ihre Anträge **bis zum 15. Februar 2018** bei der RAG einreichen. Das LEADER-Management berät Sie im Auftrag der RAG gern und unterstützt Sie bei der Projektentwicklung und Antragstellung. Weitere Informationen finden Sie unter www.leader-rag-abg.de. „LEADER“ steht für die Abkür-

zung „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ (deutsch: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) – es handelt sich um ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Lokale Aktionsgruppen erarbeiten vor Ort die Entwicklungskonzepte.

*Olivia Busch,
Wirtschaftsfördergesellschaft
Ostthüringen mbH*

Schweizerin Pia Fries mit „Gerhard-Altenbourg-Preis“ geehrt



Künstlerin Pia Fries nimmt die Glückwünsche von Dr. Thomas Wurzel (l.), Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, und Bernd Wannewetsch, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Altenburger Land, entgegen. Foto: Taubert

Altenburg. Am 12. November wurde die Schweizerin Pia Fries im Lindenau-Museum mit dem Gerhard-Altenbourg-Preis 2017 geehrt. Erstmals in der Geschichte des seit 1998 zum zehnten Mal vergebenen Preises wird eine Künstlerin für ihr beeindruckendes Schaffen gewürdigt.

„Pia Fries ist eine unverwechselbare Malerin, die Farben aus der Leinwand herauslockt und ins Dreidimensionale formt“, so Museumsdirektor Dr. Roland Krishcke, der Vorsitzender des Kuratoriums für die Vergabe des Gerhard-Altenbourg-Preises ist. „Ihre Farben sind voller

Energien, die sich ständig wandeln und neu verbinden. Auf ihren furiosen Bildern kann man einen Prozess unablässiger Schöpfung und Metamorphose erleben. Das ist die schönste Parabel auf das Leben, die sich denken lässt.“

Die 1955 in Beromünster im Kanton Luzern geborene Schweizerin lebt und arbeitet in Düsseldorf und München. Nach einem Studium an der Kunstgewerbeschule Luzern (1977 bis 1980) wechselte sie an die Kunstakademie Düsseldorf. Dort studierte sie von 1980 bis 1986 Malerei und schloss als Meisterschülerin bei Gerhard Richter ab. Es folgten ein Lehr-

auftrag an der Kunstakademie Düsseldorf und Professuren an der Kunstakademie Karlsruhe sowie an der Universität der Künste Berlin. Seit Februar 2014 hat Pia Fries eine Professur für Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste München inne. Ihre Werke sind in namhaften nationalen und internationalen Sammlungen vertreten. Sie wurde vielfach mit Preisen ausgezeichnet. In Altenburg präsentiert Pia Fries neben neuen Arbeiten Werkgruppen aus den letzten drei Jahrzehnten – darunter eine Bilderserie, die in Auseinandersetzung mit Maria Sibylla Merian entstanden ist. Über Siebdrucke mit Fragmenten aus Merians Bildern setzt die Künstlerin ihre mannigfaltigen Farben und vegetabilen Formen – ein Verfahren, das auch in einer anderen Werkgruppe zu Hendrick Goltzius' berühmten „Himmelsstürmern“ Anwendung fand, die ebenfalls zu sehen ist. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Arbeiten auf Papier, die in ihrer ganzen Breite präsentiert werden.

Seit 1998 vergibt das vom Lindenau-Museum Altenburg berufene Kuratorium den Gerhard-Altenbourg-Preis, der gegenwärtig mit 50.000 Euro dotiert ist und der wichtigste Kunstpreis des Freistaates Thüringen ist. Gestiftet wurde er in Erinnerung an den gleichnamigen großen Altenburger Zeichner und Grafiker, der von 1926 bis 1989 lebte und zu den herausragenden Künstlern der Nachkriegszeit in Deutschland gehörte.

Das Preisgeld bedenkt den Künstler, umfasst darüber hinaus eine Ausstellung im Lindenau-Museum und eine ausstellungsbegleitende Publikation. Gefördert wird der Preis von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der Sparkasse Altenburger Land und vom Freistaat Thüringen. Deren Bekenntnis zum Lindenau-Museum Altenburg als herausragende Kulturinstitution in Thüringen wird mit der kontinuierlichen Finanzierung dieses Preises seit 1998 dokumentiert.

Das Museum nimmt die zehnte Preisvergabe zum Anlass, auf die bisherigen Preisträger und ihre Ausstellungen in Altenburg zurückzublicken. Von den erkenntnistheoretischen Collagen Carlfriedrich Claus', dem Existenzialismus Roman Opalkas bis zu der Geschichte und Mythos beschwörenden Bildsprache Cy Twomblys: Stets wurden Künstler geehrt, die sich sichtbar mit Philosophie, Literatur, Kunst und Natur auseinandersetzen und einer reflektierten Verbindung von Geschichte und Gegenwart nachgingen. Ob in der Malerei Walter Libudas und Lothar Böhmes, in den Installationen Olaf Holzapfels und Micha Ullmanns oder den so poetischen wie philosophischen Bildwelten von Markus Raetz und Michael Morgner: Seit nunmehr zwei Jahrzehnten macht der Gerhard-Altenbourg-Preis auf Kunst aufmerksam, die sich in ihrer bedingungslosen Unabhängigkeit behauptet. TK, Lindenau-Museum



Eine Auswahl aus dem Werk von Pia Fries; Fotos: Hans Brändli ©VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Museumsdirektor Dr. Roland Krishcke ein Jahr im Amt

Sanierung des Lindenau-Museums ist vordergründiges Ziel



Museumsdirektor Dr. Roland Krishcke ist seit einem Jahr im Amt: „Wir müssen dem Haus neue Strahlkraft verleihen.“

Altenburg. Vor einem Jahr, am 1. November 2016, trat Dr. Roland Krishcke sein Amt als neuer Direktor des Lindenau-Museums an. Vor wenigen Tagen zog er im Rahmen eines Pressegesprächs Bilanz.

Das Lindenau-Museum, konstatierte Krishcke, habe sich 2016 nach turbulenten Jahren in einer schwierigen Phase befunden. Das wichtigste Ziel für die kommenden Jahre sei die geplante Sanierung des Museums mit einer Neupräsentation der Sammlungen und der Bezug eines zweiten Gebäudes im Herzoglichen Marstall, wo die Grafische Sammlung, Mitarbeiterbüros und – gemeinsam mit dem Schloss- und Kulturbetrieb – ein Schaudapot, Werkstätten und Depots eingerichtet werden sollen.

Das gesamte Szenario des Aufbruchs in eine neue Zeit für die Altenburger Museumslandschaft und den Kulturstandort Altenburg wurde unter dem Titel „Der Leucht-

turm an der Blauen Flut – Das neue Lindenau-Museum und die Altenburger Trümpfe“ im Frühjahr der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit war ein Startschuss für vielfältige Diskussionen mit dem Landkreis Altenburger Land als Träger des Museums, mit dem Freistaat Thüringen als bedeutendem Zuwendungsgeber, aber auch mit der Stadt Altenburg und nicht zuletzt dem Bund gegeben. Diese Gespräche machen einen wichtigen Teil der Arbeit des Direktors aus, der sich zusätzlich um die weitere Vernetzung des Hauses mit Institutionen in Thüringen, in der Europäischen Metropolregion und im Bund bemüht. „Es kann“, so Roland Krishcke, „im Augenblick nicht darum gehen, auf kurzfristige Erfolge durch zeitintensive Highlights zu setzen, deren Wirkung nach kurzer Zeit verpufft. Wir sind um Nachhaltigkeit bemüht, um dauerhaft die Zukunft des Lindenau-Museums zu sichern, um die



Das Lindenau-Museum beherbergt u. a. eine der kostbarsten Spezialsammlungen früher italienischer Tafelbilder weltweit

einzigartigen Sammlungen zeitgemäß und barrierefrei zu präsentieren bzw. in modernen Depots zeitgemäß unterzubringen. Nach der Eröffnung des neuen Lindenau-Museums, das dann endlich auch klimatisch den internationalen Anforderungen entspricht, werden wir vermehrt Ausstellungen zeigen, die ein überregionales Publikum anziehen und der Museumslandschaft Altenburg einen neuen Stellenwert geben. Hierbei arbeiten wir mit unseren Partnern in Altenburg eng zusammen.“

Das zurückliegende Jahr war dennoch reich an Ausstellungen, unter denen Krishcke die Präsentation „Altenbourg in Altenburg“ hervorhob, aber auch die durchaus auch politisch bedeutsame Präsentation „Palmyra – Zerstörte Erinnerung“, die erste Ausstellung, die Krishcke selbst für das Lindenau-Museum konzipierte. Zudem erinnerte Krishcke auch an die gerade zu Ende gegangene Ausstellung „Alten-

burger Trialog“, in der sich zehn junge Künstler aus Weimar in einem „Gastspiel junger Kunst“ mit 18 Objekten in den drei Altenburger Museen auseinandergesetzt hatten.

Für die intensive wissenschaftliche Arbeit des Museums, zu der auch mehrere Kataloge und andere Publikationen gehörten, sei die Neueinstellung von Dr. Benjamin Rux als Kurator für Gemälde und die Grafische Sammlung ganz wichtig gewesen. Unter den zahlreichen Veranstaltungen des Jahres stach neben der Museumsnacht und zahlreichen Führungen, Konzerten, Lesungen und anderen Abendveranstaltungen die sechste mäzenatische Aktion PRO LINDENAU hervor, die am 21. Oktober mit großem Erfolg für das Museum über die Bühne ging. Es konnten fast 25.000 Euro durch den Förderkreis an Spendengeldern für den Ankauf von Kunst für das Lindenau-Museum erworben werden. Dr. Roland

Krishcke hob außerdem die engagierte Arbeit des Studios Bildende Kunst und der Museumspädagogik hervor, die weit und breit ihresgleichen suche.

Zum Abschluss warf Krishcke noch einen Blick auf das Jahr 2018, in dem neben den Bemühungen für ein neues Lindenau-Museum auch ein engagiertes Programm mit u. a. acht Sonderausstellungen stehe. Besonders hervorzuheben sei eine Präsentation in der wieder aufgenommenen Reihe „Altenbourg im Dialog“ mit dem Thema Rolf Szymanski, die in Zusammenarbeit mit mehreren bedeutenden privaten Sammlungen ab März 2018 zu sehen sei. Im Sommer werde eine Ausstellung über Gerhard Kurt Müller diesen bedeutenden Vertreter der „Leipziger Schule“ in einer umfassenden Retrospektive würdigen. Im Herbst dann werde sich das Museum dann einem ureigenen Thema zuwenden und die Geschichte der Lindenau'schen Kunstschule erzählen.

„Für mich persönlich ist die Arbeit im Lindenau-Museum ein Geschenk. Ich lerne täglich dazu und bin von Kolleginnen und Kollegen umgeben, die genauso wie ich für das Museum brennen. Mit Blick auf unsere Bemühungen für eine Sanierung und eine Erweiterung des Museums bin ich optimistisch, dass die intensiven Gespräche mit dem Freistaat Thüringen zu einem guten Ergebnis führen werden. Es gibt niemanden, der die bedeutende Rolle des Lindenau-Museums als kultureller Leuchtturm im Osten Thüringens bezweifelt und der nicht weiß, dass wir endlich ans Werk gehen müssen, um dem Museum eine neue Strahlkraft zu verleihen.“

Angelika Wodzicki, Jana Fuchs



Notizen aus dem

KLINIKUM
Altenburger Land

Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH blickt auf 25 Jahre Gebäudemanagement zurück

Täglich professionelle Reinigung und Transportdienste von hoher Qualität und Zuverlässigkeit im Klinikum Altenburger Land



Objektleiter Matthias Reichel

Sie agieren nicht eigentlich im Verborgenen, doch im Fokus der allgemeinen Wahrnehmung stehen sie meist auch nicht. Dabei tragen sie täglich zum Wohle aller im Klinikum und den dazugehörigen Tochtergesellschaften und Einrichtungen Erhebliches bei – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenhaus-Service Gesellschaft Altenburger Land mbH (KSG) im Gebäudemanagement. Seit 1992 reinigen

und desinfizieren sie, transportieren und räumen weg und sorgen für Ordnung und Sauberkeit. Dies erledigen sie täglich mit großer Sorgfalt.

Schon morgens 5 Uhr beginnt ihre wichtige Arbeit und endet erst am Abend um 21 Uhr. In Zwischenschichten verteilen sich über den gesamten Tag die umfangreichen Aufgaben auf alle Kolleginnen und Kollegen. Zu bewältigen sind die Arbeiten an 365 Tagen im Jahr.

Das alles muss auch dann ohne Abstriche geleistet werden, wenn Mitarbeiter im Urlaub oder erkrankt sind. Objektleiter Matthias Reichel, Gefahrstoffbeauftragter und Staatlich geprüfter Desinfektor, und seine Kollegin Renate Borowski, zu-

ständig für die Koordination der Einsatzkräfte und die Abrechnung, stellen sich täglich dieser besonderen Herausforderung.

„Seit vielen Jahren“, bekennt Matthias Reichel stolz, „sind wir ein eingespieltes Team, und wir haben einen nur geringen Personalwechsel zu verzeichnen. Das ist wichtig für uns, denn nicht jeder kann überall eingesetzt werden. Wir brauchen Verlässlichkeit und Kontinuität. Da gibt es sensible Bereiche, wie z. B. im Klinikum die Palliativstation oder die Intensivstationen. Auch die privaten Zimmer der Bewohner der Pflegeeinrichtungen zählen dazu.“ „Hinzu kommt“, so Matthias Reichel weiter, „dass insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Reinigung täglich Patienten und Bewohner



Romy Manger reinigt sorgfältig alle Oberflächen im Patientenzimmer

in sehr unterschiedlichen Situationen begegnen, sie sehen Schwerkranken oder auch Sterbende und Verstorbene. Damit muss man umgehen können und fähig sein, dem, was einem begegnet, standzuhalten. Das ist nicht immer leicht.“

Mit Hochachtung und einem herzlichen Dankeschön kann man auf diese, oft so selbstverständlich genommene Leistung blicken, die körperlich und psychisch so hohe Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt.

KRANKENHAUS-SERVICE-GESELLSCHAFT Altenburger Land mbH ■ Gebäudemanagement

Derzeit sind insgesamt 99 Personen im KSG-Gebäudemanagement tätig. 5 Mitarbeiter/innen sind seit 1992 ohne Unterbrechung dabei.

Ihre Aufgabe – die Reinigung

- aller Flure und Räume im Klinikum in Altenburg und Schmölln, der Arztpraxen der Medizinischen Versorgungszentren Altenburg und Schmölln
- der Klinik für Ambulante Rehabilitation im MEDICUM
- des Kindergartens „Bärenstark“
- der Einrichtungen der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft
- der öffentlichen Räume der Seniorenresidenz Altenburg



Am 12.06.2017 wurde das 200.000ste Bett aufbereitet. (Kerstin Wiczorek, Ute Kuschewski, Heike Jahn, Cornelia Pomplun)

Zahlen und Fakten

- 79 Betten werden täglich aufbereitet
- ca. 25 Kartons mit je 100 Dosierbeuteln Desinfektionsmittel werden jedes Jahr benötigt
- ca. 360 Kanister à 5 Liter Desinfektion pro Jahr kommen zum Einsatz
- Zu reinigen, zu pflegen oder auch zu desinfizieren sind über 2700 Räume mit einer Gesamtfläche von etwa 42.000 m²

Die KSG im Klinikum Altenburger Land



Unentbehrlich – der Reinigungswagen

Allein im Klinikum in Altenburg müssen von Montag bis Sonntag z. B.

- 16 Stationen
 - 6 OP-Säle im Zentral-OP und
 - 2 OP-Säle im Ambulanten OP
 - sämtliche Intensivbereiche und die Prosektur
- den hohen hygienischen Anforderungen standhalten. In Altenburg und Schmölln verfügt jeder Mitarbeiter für seinen Bereich über einen Revierplan nach einer DIN-Norm. Der bestimmt genau, was, wann, wo, wie, wie oft und womit gereinigt und desinfiziert werden muss. Entspre-

chende Überprüfungen oder Anpassungen der Anforderungen unterliegen strengsten Vorgaben des Robert-Koch-Instituts und sind in der Hygieneordnung des Klinikums festgeschrieben. Darauf gründet auch die enge Zusammenarbeit mit den Stabsstellen Hygiene und Qualitätsmanagement sowie der Abteilung Technik des Hauses.

Hinzu kommen die Fenster- und Grundreinigungen sowie die Bettenaufbereitung. Übrigens: rd. 80 Betten werden pro Tag manuell aufbereitet, das heißt

gründlich gereinigt, desinfiziert und frisch bezogen.

Die vier Mitarbeiter des Transportdienstes sorgen u. a. dafür, dass die Patienten ihre Mahlzeiten pünktlich bekommen. Sie bringen die Essenswagen auf die Stationen und

holen sie dort auch wieder ab, und das dreimal am Tag. Auch Apothekentransporte werden von ihnen übernommen, genauso die Müll- und Abfallentsorgung. Sie unterstützen außerdem die Kollegen der Abteilung Technik bei der Grünanlagenpflege und dem Winterdienst.

Wir laden ein zum

INFO ABEND

für werdende Eltern

am **Mittwoch, 6. Dezember 2017, 19 Uhr**



Alle Informationen und Kursangebote unter www.klinikum-altenburgerland.de

Texte: Matthias Reichel/Illka Schiwiek/Christine Helbig | Fotos: Carsten Schenker

Weiterbildung für ehrenamtliche Betreuer

„Es geht darum, in Würde zu leben“

Altenburg. „Es geht darum, in Würde zu leben“, beginnt der freiberufliche Dozent Otto Wesche sein Seminar Ende Oktober im Spiegelsaal des Landratsamtes zum Schwerpunkt „Ehrenamtliche Betreuung“. „Denn auf diese Art der Hilfe ist oftmals eine Generation angewiesen, welche die Jüngeren maßgeblich geprägt hat“, fährt er fort. Seit vier Jahren kommt der Niedersachse auf Einladung des Landratsamtes einmal im Jahr in die Skatstadt, um Interessierten das Thema vorzustellen und auch Fachfragen zu beantworten.

In dem Seminar sitzen u. a. ehrenamtliche Betreuer; Menschen, die sich vorstellen können, als Betreuer zu arbeiten und auch Menschen mit Schicksalsschlägen in der Familie, die sich erstmals mit dem Thema auseinandersetzen müssen. Mitarbeiter der Betreuungsbehörde komplettieren die Runde. „Viele wissen nichts darüber, bis sie damit konfrontiert werden“, so Wesche.

„Der Kontakt zu ihm ist über einen Betreuer im Altenburger Land zustande gekommen“, erklärt Silke Manger, Leiterin der Betreuungsbehörde des Landratsamtes. Die Behörde ist u. a. dafür zuständig, ehrenamtliche Betreuer im Altenburger Land zu gewinnen.

Einige in der Seminar-Runde wissen bereits, was genau als Betreuer zu tun ist. Anderen ist es neu, dass es in dem Ehrenamt darum geht, Menschen, die krank oder behindert sind zu vertreten und wichtige rechtliche Entscheidungen im Sinne des Betreuten zu treffen, die der Betroffene nicht mehr selbst fällen kann. „Es geht also nicht darum, zu waschen, zu füttern oder zu pflegen, sondern das zu regeln, zu dem der Betreute



Symbolbild

nicht mehr selbst imstande ist“, erklärt Wesche. Etwa das Erledigen von Geldangelegenheiten, die Organisation und die Wahrnehmung von Behördenterminen oder die Abwicklung des notwendigen Schriftverkehrs. Dementsprechend ist es wichtig, die rechtlichen Grundlagen des Bürgerlichen Gesetzbuches im Seminar zu erklären und den Dialog zwischen den Teilnehmern zu fördern, „da jeder auf einem anderen Wissenstand aufbaut“, so Wesche. Eine Teilnehmerin erklärt zum Beispiel, wie sie mit einer Vollmacht aus dem Internet im Krankenhaus an Grenzen gestoßen ist. Eine andere fragt, was im Umgang – vor allem in Bezug auf die Unterschrift – mit Demenzkranken oder Analphabeten zu beachten ist.

Immer wieder bringen sich auch die Mitarbeiter der Betreuungsbehörde ein, erklären den Teilnehmern, was sie auf dem Amt erledigen können – wie etwa das Ausfertigen von beglaubigten Urkunden.

„Ganz allgemein“, sagt Wesche im Spaß und deutet auf die Behördenmitarbeiter: „Bevor ihr die Kollegen braucht, ist es am besten, eine Vorsorgevollmacht zu erstellen, wenn man dazu noch in der Lage ist.“ Denn sonst würde das Amtsgericht in Zusammenarbeit mit der Betreuungsbehörde im näheren Umfeld des Betroffenen einen ehrenamtlichen Betreuer „ermitteln“ und fragen, ob die Person das Ehrenamt übernimmt. Im Idealfall ist also schon im Vorfeld geregelt, wer als Betreuer tätig wird.

„Dazu beraten wir natürlich gerne“, ergänzt Silke Manger. Auch die Eigenbeurteilungen, die Bedarfsplanung, die Unterstützung, Steuerung, die Anleitung und Kontrolle der tätigen Betreuer gehört zum Aufgabefeld der Betreuungsbehörde. Bundesweit werden rund 60 Prozent aller Betreuungen ehrenamtlich geführt. Davon sind wiederum rund 85 Prozent Familienangehörige des Betreuten. Wenn auch Sie Interesse haben, in diesem interessanten Ehrenamt zu arbeiten, wenden Sie sich an die Betreuungsbehörde mit Sitz im Vorderhaus der Lindenastraße 31 in Altenburg unter der Telefonnummer 03447 586-780 oder -802.

TK

Teilabschnitt des Nödenitzscher Weges saniert



Schmölln. Freie Fahrt seit Ende Oktober wieder im Nödenitzscher Weg (Foto) in Schmölln. Am 1. August hatte hier die Sanierung der Kreisstraße begonnen. Das alte Pflaster kam raus, eine neue Asphaltdecke auf eine Länge von 300 Metern wurde aufgetragen. Damit wurde der Lärmpegel

durch die Abrollgeräusche der Räder für die Anwohner in diesem Bereich stark verringert und der Fahrkomfort wesentlich verbessert. Durch die Stadt Schmölln wurde in einem Teil der Straße der Mischwasserkanal erneuert. Die Erneuerung der Fahrbahnmarkierung steht noch an.

Trotz IBA-Absagen laufen viele Projekte weiter

Landkreis. Vor drei Jahren tourte Dr. Martha Doehler-Bezhadhi in ihrer Funktion als Geschäftsführerin der Internationalen Bauausstellung (IBA) Thüringen GmbH durch das Altenburger Land – mit dem Ziel, potentielle Bewerber für die IBA 2023 kennenzulernen. Leider hatte es im Herbst 2014 keines der elf Einzel- und drei Gemeinschaftsprojekte in die Auswahl als IBA-Kandidat geschafft. Dennoch blieben die lokalen Akteure am Ball, fest entschlossen, ihr Projekt umzusetzen.

Ende Oktober war Doehler-Bezhadhi auf Einladung des Landratsamtes erneut zu Gast im östlichsten Landkreis Thüringens. „Wir wollten uns über die aktuellen Entwicklungen zur Internationalen Bauausstellung informieren

und auch über den Stand der damals vorgestellten Projekte berichten“, so Angela Kieseewetter-Lorenz vom Fachdienst Bürgerservice und Kultur. „Derzeit arbeiten wir daran, eine Seite auf unserer Homepage zu installieren, auf der sich Interessierte zu den einzelnen Projekten informieren können“, fügt sie an. Denn über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) oder das LEADER-Förderprogramm (siehe Seite 3) kommen viele Projektträger an Fördermittel.

Eine Übersicht mit allen Projekten und Projektständen – wie zum Beispiel zum Gesundheitsbahnhof in Nöbdenitz, zum Viaduktradweg oder zu der Entwicklung des Posterteiner Burgbergs – soll im kommenden Amstblatt am 16. Dezember veröffentlicht werden.

Jugend forscht 2018: Bis Monatsende anmelden

Landkreis. Die Auftaktveranstaltung für den 24. Ostthüringer Regionalwettbewerb für „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ fand am 26. Oktober bei der HORSCH Maschinen GmbH in Ronneburg statt. Teilnehmen können junge Menschen bis 21 Jahre. Jüngere Schüler müssen im Anmeldejahr mindestens die 4. Klasse besuchen. Studierende dürfen höchstens im ersten Studienjahr sein.

Das Forschungsthema darf frei gewählt werden, muss sich aber einem der sieben Fachgebiete zuordnen lassen: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik. Anmeldeschluss im Internet ist der 30. November 2017. Bis zum 19. Januar 2018 müssen die Teilnehmer dann ihre Projektarbeit hochgeladen haben.

In der Arbeitsagentur werden besondere Berufe vorgestellt

Altenburg. Im Dickicht der zahlreichen Angebote an Ausbildungsberufen kann man schnell den Überblick verlieren. Und übersieht vielleicht dabei interessante Berufe, die weniger bekannt sind oder nicht in Größenordnungen ausgebildet werden. Dabei haben auch jene Branchen Bedarf an Nachwuchskräften und bieten gute Beschäftigungsperspektiven, die als „exotisch“ gelten.

Die Berufsberater der Arbeitsagentur Altenburg-Gera stellen einen Teil dieser besonderen Ausbildungsberufe aus der Region am 30. November 2017 um 16 Uhr im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit in Altenburg (Fabrikstraße 30) vor. Um telefonische Voranmeldung bis zum 28. November unter 03447 580 204 wird gebeten.

Informationen zum Grundwasseranstieg in der Nordregion

Landkreis. Die Nordregion des Altenburger Landes ist durch den langjährigen Braunkohlenbergbau geprägt. Die Bergbautätigkeit war bzw. ist u. a. mit Grundwasserabsenkungen, der Störung der Grundwasserleiter und der Verlegung von Vorflutern bzw. Oberflächengewässern verbunden.

Mit der Reduzierung der bergbaulichen Wasserhaltungen und der Flutung von Tagebaurestlöchern muss sich der gesamte Gebietswasserhaushalt, der Oberflächengewässer und Grundwasser umfasst, über Jahrzehnte neu einstellen. Dieser Prozess führt in Teilen der Nordregion, insbesondere im Teilraum Lucka, Meuselwitz, Kriebitzsch, Rositz, Wintersdorf, Haselbacher-See zu einem Anstieg des Grundwasserspiegels und zu flumachen Grundwasserständen von teilweise weniger als zwei Metern unter Geländeoberkante. Das Erreichen eines stabilen Gleichgewichts des Gebietswasserhaushalts wird in über 80 Jahren etwa im Jahr 2100 erwartet.

Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) als verantwortliches Unternehmen für den Sanierungsbergbau hat ein Hydrogeologisches Großraummodell (HGMS) erstellen lassen, um den zeitlichen und örtlichen Verlauf des Grundwasserwiederanstiegs prognostizieren zu können. Für Thüringen bzw. das Altenburger Land gibt es im Großraummodell einen speziellen Überarbeitungs- und Auswertungsbereich, mit dem die Grundwasserstände im stabilen Gleichgewicht des Gebietswasserhaushalts vorhergesagt werden können.

Die Ergebnisse der Berechnungen werden z. B. als Grundwasserflurabstandskarten ausgegeben, in denen der Abstand des Grundwasserspiegels zur Geländeoberkante dargestellt wird. Bei der Darstellung handelt es sich um die potentielle Gefährdung ohne Berücksichtigung möglicher stauender Deckschichten. Wenn sich über dem Grundwasserleiter eine gering wasserundurchlässige Deckschicht (Lösslehm, Auenlehm, etc.) befindet, wird der Anstieg des Grundwasserspiegels gehemmt bzw. beschränkt. Zentimetergenaue Angaben zum zeitlichen und örtlichen Verlauf des Grundwasserwiederanstiegs sind nicht möglich. Mit Hilfe der Prognose können jedoch Konfliktgebiete erkannt werden, in denen das Erreichen der flumachen Grundwasserstände zu Vernässungen der Oberfläche mit flächenhaften Nutzungseinschränkungen führen kann. In einigen Auenbereichen wie etwa entlang der Schnauder oder des Gerstenbaches sind diese Auswirkungen bereits heute schon zu beobachten und beeinflussen bereits bestehende Nutzungen wie die Bebauung, Infrastruktureinrichtungen, Böschungsstabilität oder die Landwirtschaft. Bei der Planung zukünftiger Flächennutzungen sind die Folgen des Grundwasserwiederanstiegs unter Berücksichtigung der Geologie bzw. des Bodenprofils am jeweiligen Standort zu beachten.

Im Regionalplan Ostthüringen sind die Wiederherstellung eines ausgeglicheneren, sich weitestgehend selbst regulierenden Gebietswasserhaushalts und die Schaffung einer sicheren und weitestgehend nachsorgefreien, vielseitig nutzbaren Bergbaufolgelandschaft grundsätzlich verankert.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Unteren Bodenschutzbehörde des Landratsamtes Altenburger Land unter 03447 586-458 oder per E-Mail an umwelt@altenburgerland.de.

US-Amerikaner bringen die Ostthüringenhalle zum Beben

Schmölln. Wenn die „Young Americans“ nach Schmölln an das Roman-Herzog-Gymnasium kommen, dann herrscht Ausnahmezustand – bei Lehrern und Schülern. Kein Wunder, denn die US-Amerikanische Künstlergruppe ist weltweit bekannt. Vom 16. bis 18. Oktober gastierten die jungen Studierenden zum dritten Mal in der Sportteststadt.



Waren komplett begeistert: die Schüler des Roman-Herzog-Gymnasiums während des Besuchs der „Young Americans“; Fotos: Matthias Schnelle

Beginnend mit ihrer Auftaktshow am Montag begeisterten die 18- bis 25-jährigen Amerikaner Schülerinnen und Schüler jeder Klassenstufe des Gymnasiums. Bereits an diesem Kennlerntag begannen anschließend die ersten Workshops von 15 bis 20 Uhr. Immer vor Augen: die große Abschlussshow am Mittwoch vor Freunden und Familie.

„An drei Workshoptagen studierten die Young Americans mit den insgesamt 194 teilnehmenden Gymnasialisten Choreografien, Lieder und andere Showeinlagen ein“, so Schulleiterin Martina Pleuse. „Ziel dabei war es, den Kindern und Jugendlichen künstlerische Impulse mitzugeben und ihr Vertrauen in die eigenen kreativen Kräfte zu entwickeln. Darüber hinaus wurden Teamfähigkeit, interdisziplinäres Denken, Selbstvertrauen und Selbstwertschätzung gefördert“, fährt sie fort und ergänzt: „Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben gemeinsam etwas auf die Beine gestellt. Das hat den Zusammenhalt untereinander deutlich gestärkt.“

Ein besonderes Highlight für viele war die Arbeit in englischer Sprache. Sprachbarrieren gab es keine – im Gegenteil: Durch die lockere Zusammenarbeit kam man schnell ins Gespräch und wurde motiviert, Englisch zu sprechen und die eigenen sprachlichen Fähigkeiten auszubauen. Sogar die Kleinsten konnten sich sehr gut mit den Mutter-

sprachlern verständigen und hatten ihren Spaß.

Nachdem am Dienstag von 8 bis 18 Uhr fleißig geübt, gesungen und getanzt wurde, kam der Mittwochabend dann doch schon schneller als erwartet: Die Ostthüringenhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Eltern, Großeltern, Freunde, Bekannte und sogar ehemalige Schüler waren gekommen, um die Show zu sehen. Zuerst zeigten die Young Americans eine eigens einstudierte Revue, eine Mischung aus Gesang und Tanz, Steptanz, Ballett und Gospelmusik, Jazz, Rock, Funk und Soul-Nummern. Sie deckten das gesamte Spektrum von Musical über Hip-Hop bis zu Modern Dance ab.

Und dann war es soweit: unter tosendem Applaus konnten nun die Schülerinnen und Schüler des Roman-Herzog-Gymnasiums ihr Können zeigen – mit teilweise eigenen individuellen Passagen und sicher den ein oder anderen entdeckten und bisher verborgenen Talenten.

„Der Besuch der Young Americans ermutigte viele der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, Vertrauen in sich selber zu finden und einfach mal aus sich heraus zu kommen“, re-

sümiert Pleuse und ergänzt: „Sie fühlten sich bestätigt, ermutigt neue Dinge auszuprobieren. Sie wurden in ihrem Tun bestärkt und konnten zeigen, was wirklich in ihnen steckt. Manche lernten ihre Mitschüler von einer ganz anderen, neuen Seite kennen. Das war wunderbar.“ Deswegen sollen die Young Americans gerne noch ein viertes Mal nach Schmölln kommen. „Ein großer Dank geht an alle Eltern, die nicht nur Zeit geopfert haben, um ihre Kinder von den Proben abzuholen. Viele von ihnen haben den Künstlern für diesen Zeitraum auch einen Schlafplatz und vor allem auch ein Zuhause geboten – das ist nicht selbstverständlich“, bemerkte Pleuse, die sich auch bei allen regionalen Sponsoren und Unterstützern bedankte, ohne die das Projekt nicht hätte stattfinden können.

Am Donnerstagmorgen um 8 Uhr versammelten sich dann noch einmal alle zur großen Verabschiedung. „Während die eine oder andere Träne floss, schossen manche Kinder und Jugendliche noch ein Erinnerungselfie. Es war sehr bewegend, davon können wir noch lange zehren“, so Pleuse abschließend. TK, Maja Imer



Musikschulensembles musizieren zur Weihnachtszeit

Altenburg. Ein „Märchenhaftes Weihnachtskonzert“ der Musikschule des Landkreises Altenburger Land wird am 9. Dezember 2017 um 17 Uhr in der Altenburger Brüderkirche erklingen.

Ensembles wie „Da capo“, „Algito“ und das JugendSinfonieOrchester (Foto) sowie verschiedene Solisten werden ein märchenhaftes weihnachtliches Programm gestalten. Es werden u. a. Ausschnitte aus Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“ sowie Orgelmusik in Verbindung mit dem Klarinettenorchester zu hören sein.



Der Kartenvorverkauf findet seit dem 9. November in der Musikschule des Landkreises Altenburger Land (Schmöllnsche Vorstadt 9-11) und in der Altenburg-Information (Markt 10) statt. Karten im Vorverkauf kosten zwischen acht und zehn Euro und sind platzgebunden. An der Abendkasse werden Karten für 10 Euro, so-

weit noch vorhanden, angeboten. Ein weiteres Weihnachtskonzert findet am 10. Dezember um 15 Uhr in der Schmöllner Stadtkirche statt. Ausschließlich solistische Leistungen werden hier zu erleben sein. Bei diesem Konzert wird um Spenden gebeten.

In Meuselwitz findet das Weihnachtskonzert der Musikschule am 15. Dezember um 18 Uhr in der Orangerie statt. Musikschüler verschiedenster Fachgruppen zeigen ihr Können. Der Eintritt kostet vier Euro für Erwachsene und zwei Euro für Kinder. JF

Weihnachtlicher Nachmittag im Schloss

Altenburg. „Advent im Schloss“ – zu diesem weihnachtlichen Nachmittag lädt das Residenzschloss am Sonntag, den 3. Dezember 2017 ein. Im Bachsaal wird um 14 Uhr die diesjährige Weihnachtsausstellung „Puppenstuben und Kaufmannsläden aus zwei Jahrhunderten“ eröffnet, in der mehr als 60 Puppenstuben zu bewundern sind. Ab 15 Uhr laden das Museumscafé im Mar-

morflur und im kleinen Schlosshof der Lions Club Altenburg ein, allerlei Leckeres zu genießen. Zwischendurch erklingen weihnachtliche Weisen vom Festsaalbalkon, denen man beim Basteln oder dem Kaufen der ersten Weihnachtsgeschenke lauschen kann. Nicht fehlen darf natürlich der Weihnachtsmann, der sich gegen 16.30 Uhr angekündigt. Ab 17 Uhr hält der

Mann mit dem roten Mantel Sprechstunde und nimmt auch gern Wunschzettel entgegen. Frau Holle wird alle Besucher um 18 Uhr verabschieden und dabei ihre Betten ausschütteln. Im Außenbereich gibt es dann auch ein weihnachtliches Bastel- und Verkaufsangebot. Der Eintritt kostet drei Euro, Kinder bis sechs Jahre sind frei.

JÜNGER-Wasser- & Energietechnik GmbH
vollbiologische Kleinkläranlagen

- Wir rüsten Ihre Betonabsetzgrube um, oder setzen Ihnen eine Neue
- Kümmern uns um die behördlichen Belange und Förderanträge
- Wartungs- und Kundendienst in Ihrer Nähe

Sandberg 1 • 08451 Crimmitschau • Tel.: 03762-931577 • www.juenger-energietechnik.de

Beratung ✓ Service ✓ Pünktlichkeit ✓

- Containerdienst
- Abbruch-/Baggerarbeiten
- Schüttguttransporte
- Entsorgungsleistung
- Naturbaustoffe
- Recycling

CS Container-Dienst SEYFARTH GmbH 03 44 91 55 20 20
www.containerdienst-seyfarth.de

Partner aller Pflegekassen und Sozialämter

M MICHELS PFLEGE SENIORENRESIDENZ SCHLOSSBLICK ALTENBURG

Mitten im Herzen Altenburgs

- liebevoller, professionelle „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung für die Pflegegrade 2-5
- vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlosblick
- Friseursalon im Haus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Telefon 0 34 47-89 58 37 20
info@seniorenresidenz-altenburg.de

www.seniorenresidenz-altenburg.de



Zeit zum
Leben

Mit unserem Rundum-Service und stabilen Preisen
Zeit zum Leben gewinnen!

Aktuelle Preise unter www.ewa-altenburg.de